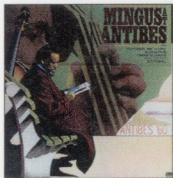


CHARLES MINGUS

MINGUS AT ANTIBES



Aus unerfindlichen – möglicherweise rechtlichen – Gründen veröffentlichte Atlantic diesen grandiosen Livemitschnitt vom 13. Juli 1960 erst 1976. Während des südfranzösischen „Antibes Jazz Festivals“ gastierte der überragende Bassist, Pianist und Komponist Charles Mingus in Juan-les-Pins. Mitgebracht hatte er eine Band mit gleich drei hervorragenden Bläsern: Ted Curson blies eine heiße Trompete, Booker Erwin ein ebenso heißes Tenorsax, während der unvergleichliche Eric Dolphy neben dem Altsax auch noch die Bass-Klarinette in „What Love“ zu herrlichen Dialogen trieb. Apropos trieb: Da gab Drummer Dannis Richmond zuweilen mächtig Gas. Für das schöne „I’ll Remember April“ kam noch der in Frankreich lebende Pianist Bud Powell zu einem Gastspiel auf die Bühne und improvisierte stilsicher. Doch den Höhepunkt von MINGUS AT ANTIBES markiert die Seite 4, wo die Musiker mal so richtig die virtuose Keule rausholen. Mingus’ wohl stärkstes Live-Album, von Speakers Corner glänzend wiederaufbereitet.

(Speakers Corner, 2 LPs, 6 Tracks) lbr